

ATTUALITÀ VILLORBA

Villorba, al via "Superiamo le nostre differenze"

Dal 31 agosto al 3 settembre si svolgerà l'incontro internazionale tra le città europee gemellate con il Comune trevigiano



Il titolo inglese del progetto approvato dalla Comunità Europea è *Overcome our diversity* e vedrà coinvolti a Villorba oltre una settantina di cittadini provenienti dalle comunità gemellate di Arnac-Pompadour, Beyssac, Beyssenac, Concèze, Saint Sornin-Lavolps, Troche (Francia) e Oberelsbach (Germania). Alcuni di loro (una trentina) saranno ospiti delle famiglie villorbesi che hanno accettato l'invito del comitato gemellaggi a condividere l'esperienza dell'interazione culturale.

«L'incontro - sottolinea il sindaco Francesco Soligo - che prevede una parte di iniziative aperte a tutta la cittadinanza villorbese ed altri momenti, più tecnici, che serviranno ai comitati per definire la strategia operativa sui temi legati al superamento delle diversità e alla crescita del senso civico che favorisca l'integrazione».



Herzlicher Empfang: Dankbar und voller Vorfreude wurden die deutschen und französischen Freunde aus Oberelsbach und Arnac-Pompador in Italienischen Villorba bei ihrem ersten offiziellen Partnerschaftsbesuch empfangen. FOTO: CAROLINE BURST

Die erste Reise nach Villorba

Freundschaft: Der Auftakt der trinationalen Partnerschaft zwischen Oberelsbach, Arnac-Pompador in Frankreich und Villorba in Italien ist gelungen.

von MARC HUTER

Große Vorfreude aber auch ein bisschen Aufregung schwang mit bei Deutschen, Franzosen und Italienern im Vorfeld der ersten gemeinsamen Reise in die neue trinationale Partnerschaft Villorba. Nachdem die neue trinationale Partnerschaft zwischen Oberelsbach (Deutschland), Arnac-Pompador (Frankreich) und Villorba (Italien) im Jahr 2019 in Frankreich offiziell besiegelt worden war, stand nach zwei Jahren Corona-Zwangs-pause der erste offizielle Besuch der Deutschen und Franzosen mit einer großen Delegation in Italien an. Bürgermeister Björn Denner und Partnerschaftsvereinsvorsitzender Manfred Beetz kamen ins Schwärmen, wenn sie auf die Ergebnisse dieser Reise zurückblicken.

„Es war insgesamt ein äußerst gelungenes Treffen“, erklärt Oberelsbachs Bürgermeister Björn Denner wenige Tage nach der Reise. „Wir waren alle als Botschafter unterwegs und können feststellen, dass sich unsere Freundschaft extrem verfestigt hat.“ Insgesamt 43 Reisende waren aus Arnac-Pompador (Frankreich) mit dabei, aus Oberelsbach reisten 31 Personen mit, davon über die Hälfte

„Wir waren alle als Botschafter unterwegs und können feststellen, dass sich unsere Freundschaft extrem verfestigt hat.“

Björn Denner, Bürgermeister

te, die zum ersten Mal bei einer Partnerschaftsbegegnung mit dabei und zum Schluss mehr als begeistert war. Bürgermeister Denner war, wie alle anderen Teilnehmer, mit dem Bus mitgereist.

Nach den Worten des Bürgermeisters wurde die Reise vom Oberelsbacher Partnerschaftsverein „perfekt organisiert“. Aufgrund zweier Zwischenübernachtungen in Bozen mit leichtem Urlaubsprogramm hatte die Gruppe die Möglichkeit, sich kennenzulernen und zu finden. Als „eine Einheit“ kam man dann in der neuen Partnerstadt „Villorba“ an.

Die hiesige Stadtkapelle A. Gagno spielte eine Begrüßungszeremonie, unter anderem alle drei Nationalhymnen und die Europahymne, die Gruppe „Jokkatorio Trevigiano“ führte Tänze auf. Dazu gab es leckeres Buffet und ganz viel Prosecco, das Partnerschaftstreffen beginnen. Mit Alain Tissot aus Pompador, Francesco Soligo aus Villorba und Björn Denner aus Oberelsbach waren alle drei Bürgermeister mit Leib und Seele mit am Start. Es folgten aufschlussreiche und kurzweilige Workshops in den Folgeräumen. In Zusammenarbeit mit der sogenannten AEP-Gruppe wurden gelungene Beispiele von In-



Spontan muss man sein: Bürgermeister Björn Denner musste in Villorba des Öfteren ad-hoc ein paar Worte sagen. Übersetzt von Dolmetscherin Gabriela (Mitte) kamen seine Reden gut an. Björn Denner begab sich im Bus mit allen anderen auf die einwöchige Reise nach Italien.



Lustige Episode: Von Gründungsglied Bruno gab es nach einer „Oster-E-Diskussion“ einen Rugbyball für die Marktgemeinde Oberelsbach und den Partnerschaftsverein Oberelsbach. Mit auf dem Bild: Manfred Beetz (links), Vorsitzender des Oberelsbacher Partnerschaftsvereins.

tegration aufgezeigt und Landwirtschaftsbetriebe der Region besichtigt, die auch behinderte Menschen beschäftigen und diese in den Berufsalltag integrieren. Interessant sei die Besichtigung der Einrichtungen der Behinderten-Gruppe gewesen, die Sportanlagen der Via Mazzini oder die Stadt Liercio mit Fährten, die beide Sprachen übersetzen. Letzteres ist ein Punkt, der für eine neue Erfahrung in der Partnerschaftsarbeit sorgte. Gleich in zwei Sprachen bei jedem Austausch zu übersetzen, braucht auch die entsprechende Zeit. „Die Dolmetscherin Gabriela war ganz schön gefordert“, schmunzelt der Partnerschaftsvereinsvorsitzende Manfred Beetz rückblickend.

Außer gätfreundlich seien die neuen Freunde aus Deutschland und Frankreich in Villorba aufgenommen worden. Nachbarschaftsgruppen hätten sofort alles organisiert, den Gästen wurde nur das Beste serviert, sogar ein italienischer Bus wurde wegen der Gefahr des Überschreitens der Lenkzeiten kurzerhand gestellt. „Doch es muss nicht alles perfekt sein“, machte Manfred Beetz bei der gemeinsamen Abschlussbegegnung deutlich. Gerade die Partnerschaft lebe davon, das alltägliche Leben in den Familien mitezubekommen. So wurde den Italienern, die zum ersten Mal eine solche Partnerschaftsbegegnung veranstalten, aufgezeigt, dass es im Gegenteil sogar gewünscht ist, dass die Unterbringung in normalen Gastfamilien und nicht in Hotels erfolgt. An offiziellen Programmpunkten sollen nicht nur die Gäste, sondern gerade auch die Gastgeber teilnehmen. „Woher sollten das die Italiener wissen?“, fragt Beetz, und berichtet, dass diese Rückmeldung sehr positiv von den Freunden aus Villorba aufgenommen wurde.

Insgesamt haben alle Teilnehmer gemerkt, wie besonders und einzigartig eine geliebte Städtepartnerschaft ist“, zeigt Beetz sich stolz. Gerade in den unsicheren Zeiten heutzutage merke man wieder mehr, wie wichtig Partnerschaften sind, um Konflikte unter den Völkern zu vermeiden, erklärte Bürgermeister Denner sinngemäß in seiner Festansprache.

Mitgebracht hatten die Oberelsbacher das Siegerbild des Foto-Wettbewerbs in Acryl, ein Landschaftsbild von der „Hohen Höhe“, einen Eisbeeren-Schnaps oder auch eine Oberelsbacher-Flagge, die zu entsprechenden Anlässen gehisst werden kann. Bürgermeister Denner, der stets spontan zu mehreren Ansprachen gebeten wurde, zeigte sich im Nachgang ebenfalls begeistert von der Reise und lobt: „Dem Partnerschaftsverein ist mit dieser Reise eine perfekte Mischung zwischen Urlaub und verschiedenen interessanten Programmpunkten gelungen.“

Auch das Datum für die nächste trinationale Reise wurde festgelegt: vom 18. bis 21. Mai in Oberelsbach. „Alle Teilnehmer freuen sich sehr auf das nächste Treffen“, erklären Denner und Beetz unisono und betonen, dass sie auf viele Gastfamilien für diese Begegnung in Deutschland hoffen. Interessierte können sich jederzeit bei Manfred Beetz oder im Rathaus melden.